

MEDIENMITTEILUNG

Neuromodulation als neue Therapieoption in der Schmerzlinik Basel

Dr. Apostolos Chatzikalfas, Facharzt für Neurochirurgie in der Schmerzlinik Basel, ist schweizweit einer der ersten Anwender einer neuen Therapieoption für Personen, die unter chronische Schmerzen leiden. Am 5.10.2020 wurde die erste Patientin in der Schweiz mit einer SCS Implantation nach DTM Protokoll mit zwei achtpoligen Elektroden versorgt.

Bei der Neuromodulation handelt es sich um eine minimalinvasive Therapie, durch welche die Nervenfunktionen soweit beeinflusst werden, dass die schmerzhaften Signale bei chronischen Schmerzpatienten unter Kontrolle gebracht werden können. Dazu werden Elektroden ins Rückenmark gelegt, wo sie durch gezielte Stimulation mit elektrischen Impulsen die Übermittlung zwischen Hirn und Schmerzstelle dämpfen. Damit wird erreicht, dass Betroffene ihre Schmerzen nicht mehr in derselben Intensität wahrnehmen, wie vor dem Eingriff.

Das Verfahren, direkt an den Nerven eine positive Wirkung zu erreichen, ist nicht neu und im Therapieportfolio für Patienten mit chronischem Schmerz längst etabliert. Jüngst ist es jedoch gelungen, einen neuartigen Algorithmus mit elektrischen Niedrig- und Hochfrequenzen zu generieren, welcher zusätzlich zu den Neuronen auch die Gliazellen stimuliert. Letztere unterscheiden sich funktionell und strukturell von Nervenzellen (Neuronen) und sind für die Freisetzung von Faktoren verantwortlich, welche entzündliche Reaktionen verursachen und so eine wichtige Rolle im Prozess chronischer Schmerzen spielen. Dieser neuartige Stimulationsalgorithmus für Patienten mit Rücken- und Beinschmerzen ermöglicht es, Neuronen durch Stromsignale noch gezielter zu modulieren, so dass eine überlegene Linderung von Rückenschmerzen im Vergleich zu konventioneller Stimulation nachgewiesen werden kann.

Neuromodulation stellt eine Ergänzung der Möglichkeiten in der Schmerzbehandlung dar und eignet sich für Betroffene, die bereits diverse Operationen hinter sich haben oder wo die konservative Therapie ausgereizt ist. Je früher dieses Verfahren eingesetzt wird, desto bessere Resultate können erzielt werden. In der Schmerzlinik Basel wurde durch Dr. Apostolos Chatzikalfas am 5.10.2020 die schweizweit erste SCS Implantation nach DTM Protokoll mit zwei achtpoligen Elektroden durchgeführt. Der neue Algorithmus kommt bei einer Patientin mit Rücken- und Beinschmerzen zum Einsatz.

Über Dr. Apostolos Chatzikalfas

Der Facharzt der Allgemeinen Neurochirurgie und Spezialist für operative Schmerztherapie und Neuromodulation absolvierte seine medizinische Ausbildung vor allem in Rhodos (Griechenland) und Köln (Deutschland). Seit 2006 war er in diversen Kliniken der Universität Köln tätig. Seinen Facharztstitel Allgemeine Neurochirurgie erlangte er 2017 und wechselte alsdann an die Uniklinik Düsseldorf, wo er als Oberarzt für den Fachbereich Schmerz und Spastik im Zentrum für Neuromodulation tätig war. Am 1. September 2020 stiess Dr. Chatzikalfas zur Schmerzlinik Basel.

Basel, 5. Oktober 2020

Schmerzlinik Basel
Medienstelle
Hirschgässlein 11-15
CH-4010 Basel

T +41 79 607 99 69
media@swissmedical.net

www.schmerzlinik.ch

Über die Schmerzlinik Basel

Die 1978 gegründete Schmerzlinik Basel spielt dank ihrer Kernkompetenz im Bereich Schmerztherapie im Gesundheitssektor der Region Basel eine bedeutende Rolle. Als Listenspital der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land hat die Schmerzlinik Basel einen klaren Leistungsauftrag. Rund 30 Ärztinnen und Ärzte sowie rund 70 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich mit einem ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz um Menschen, die unter Schmerzen leiden.

Als Teil von Swiss Medical Network gehört die Schmerzlinik Basel zur zweitgrössten Privatklinikgruppe der Schweiz. Swiss Medical Network betreibt 21 Kliniken und ambulante Zentren in allen grossen Sprachregionen der Schweiz.

www.schmerzlinik.ch

Basel, 5. Oktober 2020

Pressekontakt:

Medienstelle

Schmerzlinik Basel

T +41 79 607 99 69

media@swissmedical.net